

E-Rechnung als Chance

21. Juni 2012



eInvoicing Workshop



Bruno Koch

Internationale Wachstumsdynamik und Trends

Die globale Rechnungswelt in Zahlen



Empfänger	Geschätztes jährliches Rechnungsvolumen (mindestens)		Geschätzter elektronischer Anteil am Gesamtvolumen 2012		Geschätztes jährliches Wachstum der E-Rechnungen	
	Welt	Europa	Welt	Europa	Welt	Europa
Verbraucher	200 Milliarden	17 Milliarden	5 %	12 %	20 %	25 %
Unternehmen & öffentlicher Sektor	150 Milliarden	16 Milliarden		18 %		30 %

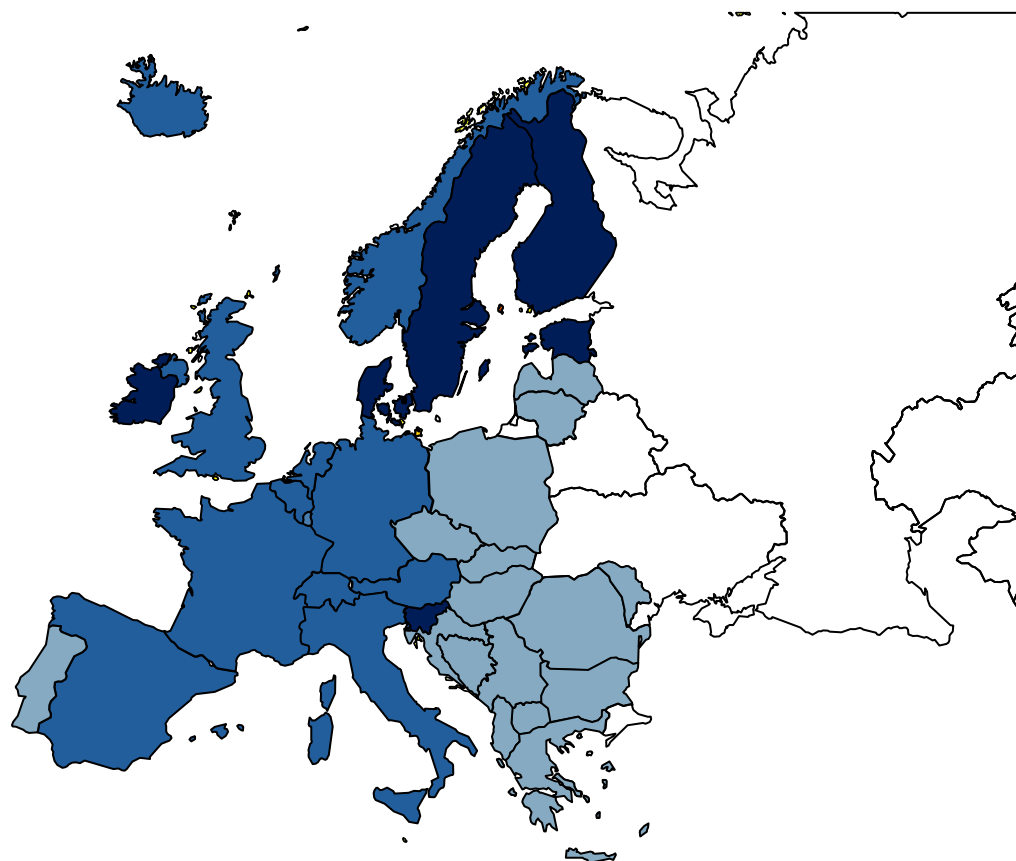
Quelle: Billentis Marktstudie 2012: „E-Rechnungen als Chance in einem veränderlichen Marktumfeld“

B2B Marktpenetration 2012

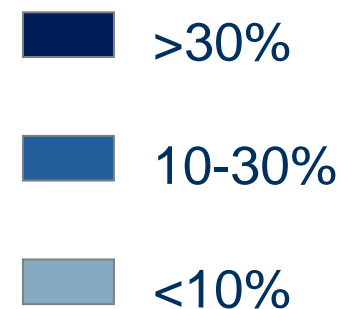
Elektronischer Anteil am gesamten Rechnungsvolumen



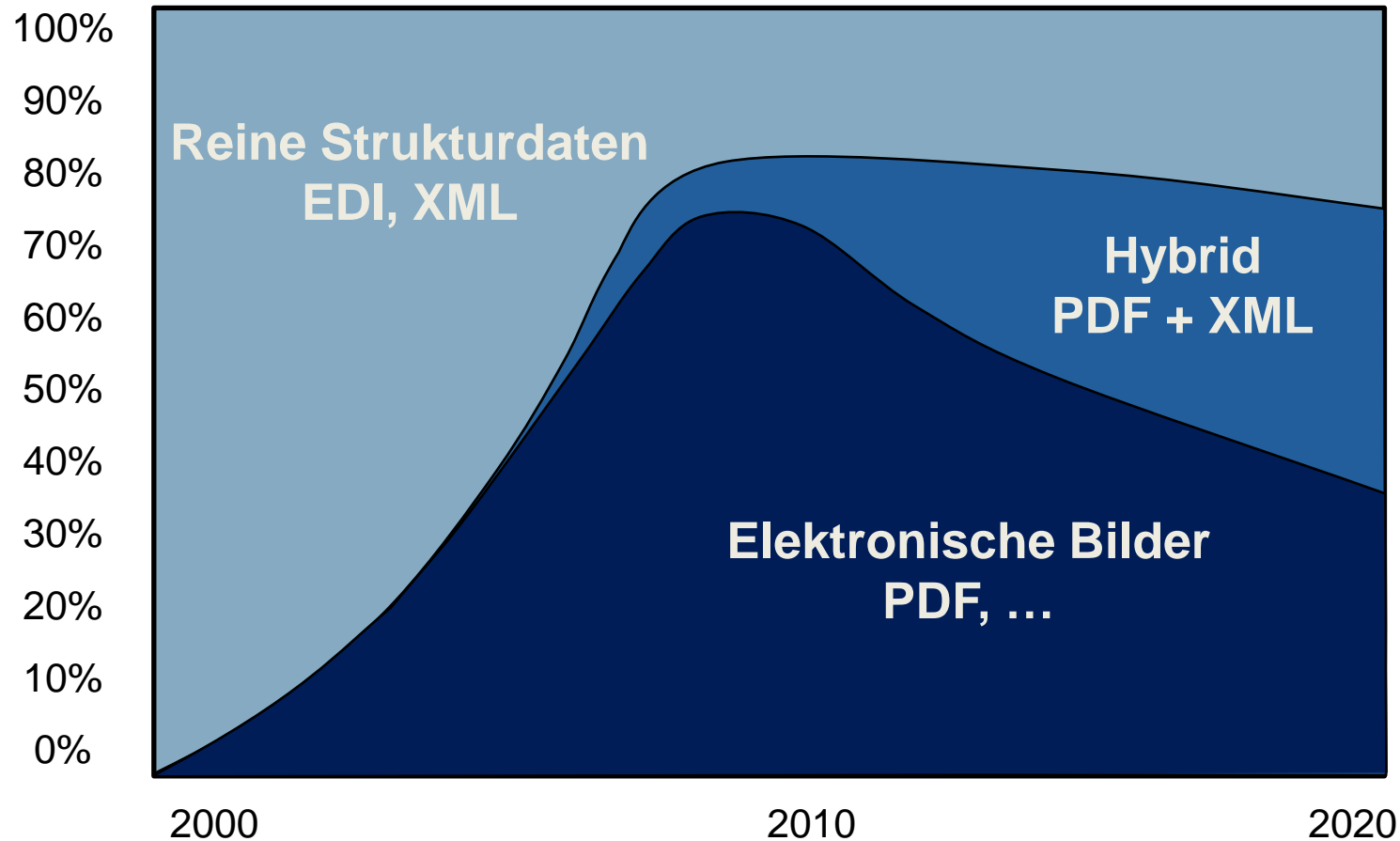
B2B/B2G/G2B



Erwartete Marktpenetration 2012



Elektronische Formate heute & Ausblick (Europa)



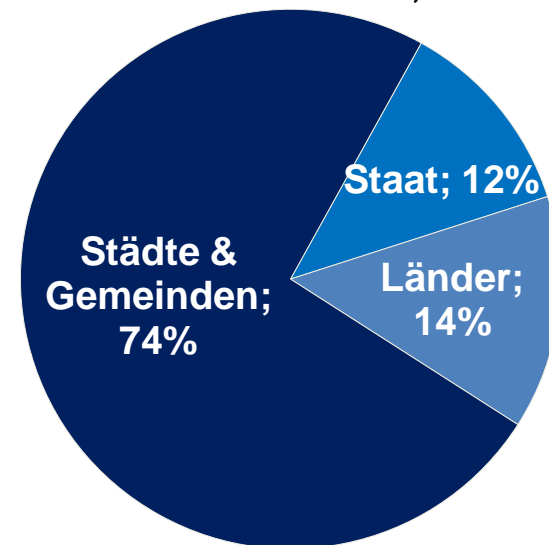
- „Digitale Agenda für Europa“
- European Multi-Stakeholder Forum on e-Invoicing
- PEPPOL (**P**an-**E**uropean **P**ublic **P**rocurement **O**n**L**ine)
- Weitere Massnahmen, damit die elektronische Beschaffung 2016 EU-weit die vorherrschende Methode wird

Status, Potenzial und Ausblick in Mitteleuropa

Status und Potenzial in deutschsprachigen Ländern

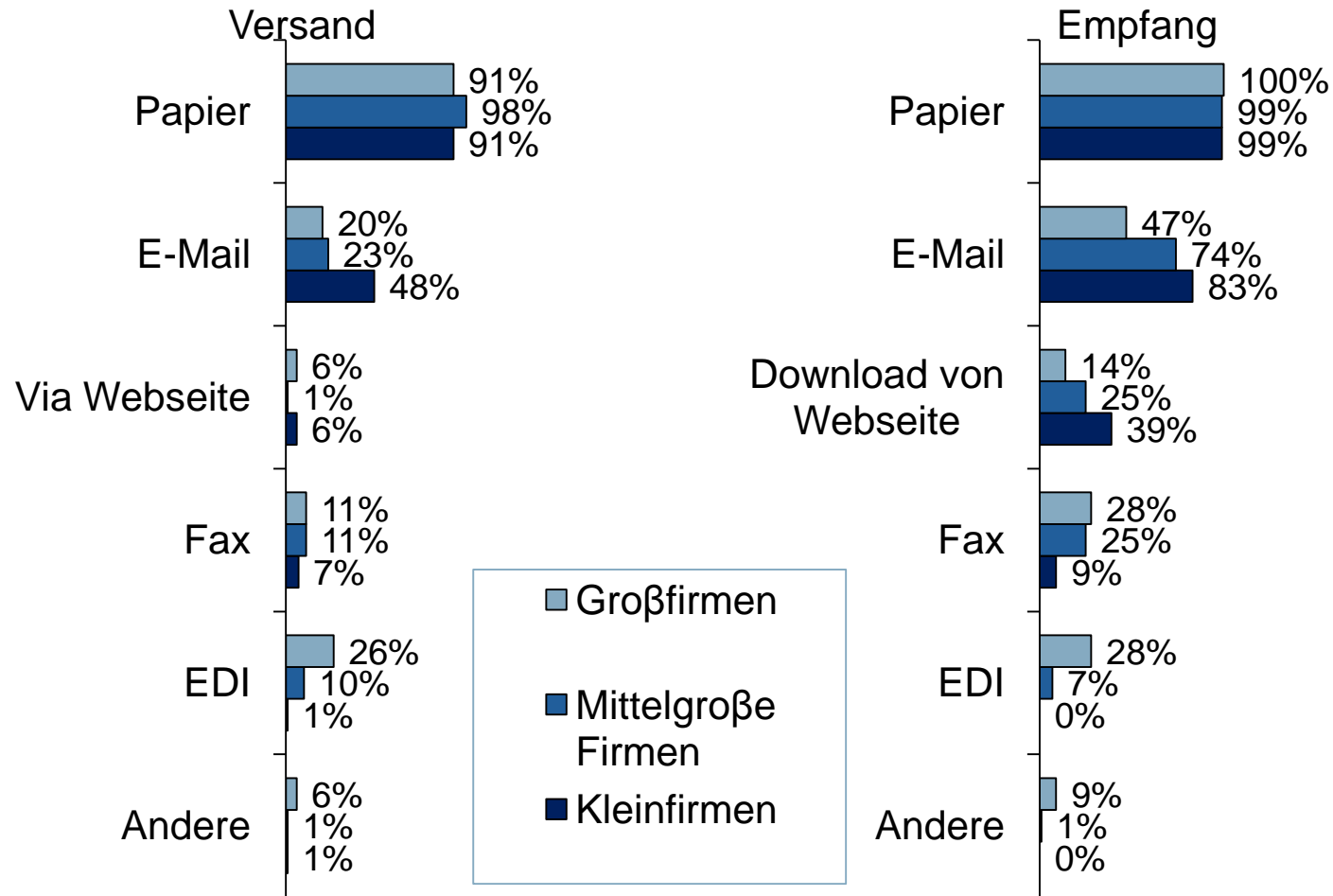
Der finanzielle Leidensdruck in den deutschsprachigen Ländern war bisher noch überschaubar, weshalb sich die E-Rechnung nur durchschnittlich schnell entwickelt hat. Im öffentlichen Sektor sind zudem die teils stark föderalen Strukturen hemmend für eine raschere Marktverbreitung.

- Marktgröße: Mindestens 8 Milliarden Rechnungen, davon 50% Konsumentenrechnungen
- Einsparungspotenzial: Mindestens 60 Milliarden Euro, davon 9 Milliarden im öffentlichen Sektor





Wie verschickt/empfängt Ihr Unternehmen Rechnungen?



Source: ibi research 2011, Elektronische Rechnungsabwicklung – einfach, effizient, sicher – Teil III: Fakten aus der Unternehmenspraxis (www.elektronische-rechnungsabwicklung.de)



- Relativ hohes Volumen **strukturierter E-Rechnungen** im Handelsbereich
- 2011 erhielten **drei Viertel der Unternehmen** elektronische Rechnungen (Quelle: Jährliche E-Business-Umfrage der WKÖ)
- **PDF Rechnungsdaten** dominieren Massenmarkt; mehrheitlich nicht gesetzeskonform.
- Permanente **Initiativen** der Wirtschaftskammer WKÖ mit dem Ziel, elektronische Verfahren allgemein zu fördern und den Anteil strukturierter E-Rechnungen zu erhöhen.
- Sehr wenige **Dienstleister** die den Markt beeinflussen und in eine bestimmte Richtung voran treiben.
- XML-Rechnung an den **Bund** ab 2014 verpflichtend

http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?angid=1&stid=678231&dstid=1637&goback=%2Egde_4419364_member_120578059



- Hohes Volumen **strukturierter E-Rechnungen** im Bereich Handel und speziell Gesundheitswesen (indirekt gefördert durch ein Gesetz)
- Viele **Dienstleister**
- Mehrheitlich nur strukturierte E-Rechnungen, aber **PDF-Rechnungen** gewinnen an Bedeutung
- Fast alle **großen** Rechnungssteller und –empfänger nutzen die E-Rechnung, aber bei **mittelständischen und kleinen Firmen** ist die Nutzungsrate noch unterdurchschnittlich.
- Marktinitiativen einer **Interessensgruppierung** (swissDIGIN) und nun auch der **Bundesverwaltung**

Deutschland

- Aktivitäten durch öffentlichen Sektor, E-Invoicing Forum (FeRD) und Verband elektronische Rechnung (VeR) unterstützen Marktentwicklung
- eVergabe inkl. E-Rechnungen wird gefördert

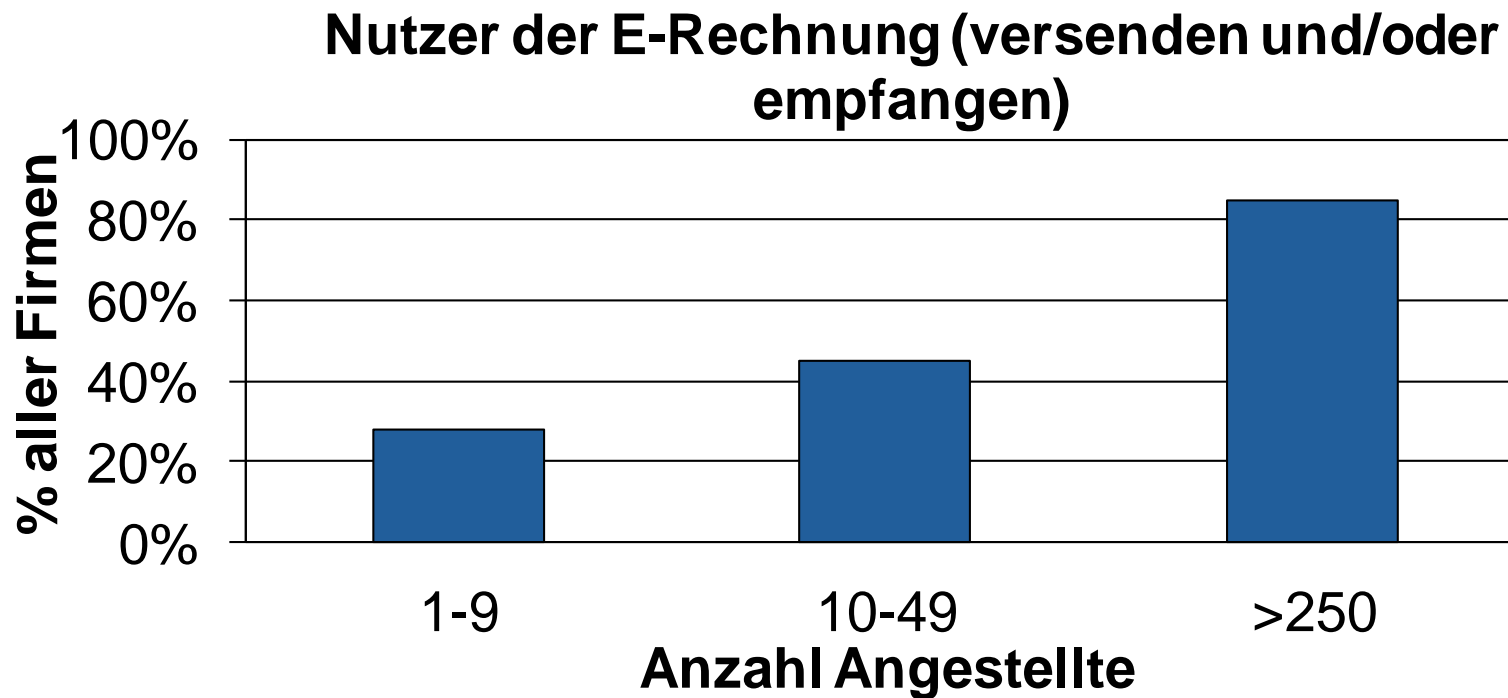
Österreich

- Marktumbruch und Beschleunigung wegen Initiative der Bundesverwaltung erwartet

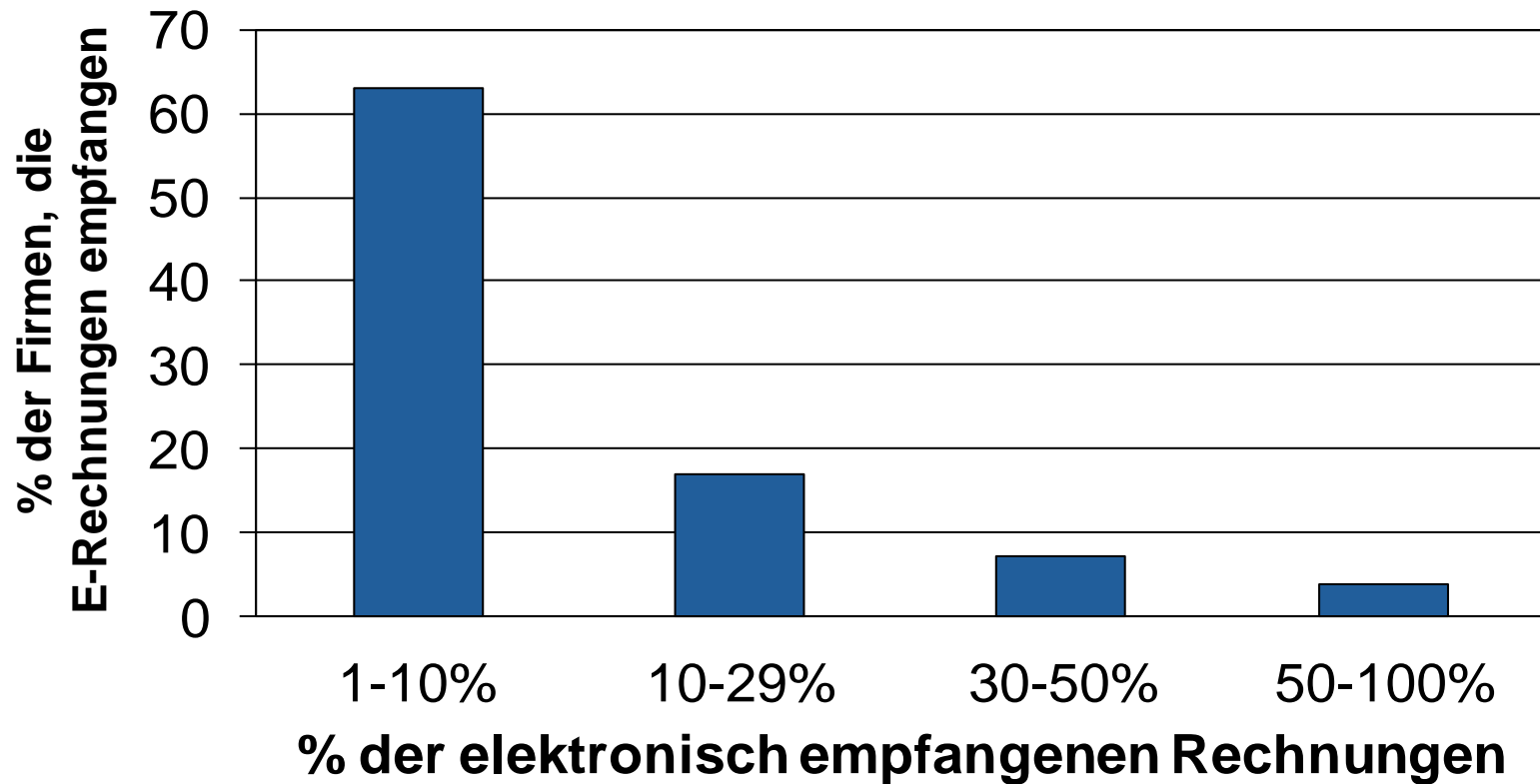
Schweiz

- Die Anzahl mittelgroßer und kleiner Nutzer dürfte rasch ansteigen und damit auch der Anteil der PDF-Rechnungen.
- Im Gegenzug fördert die Bundesverwaltung die E-Rechnung auf rein strukturierter Basis.

Herausforderungen und Lösungen für die Firmen



Anteil elektronisch empfangener Rechnungen

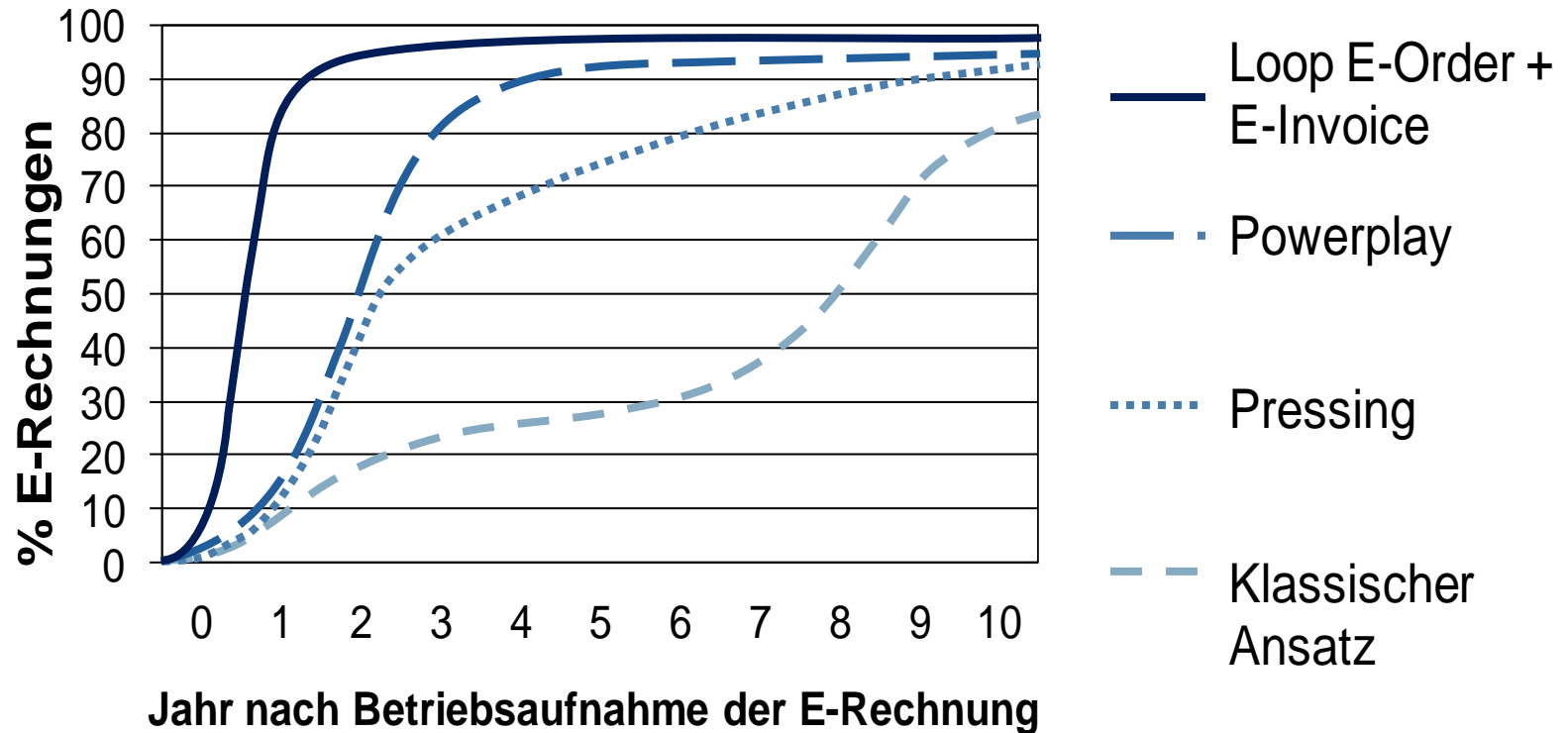


Interne Herausforderungen (in Großfirmen)



- Unterschätzen der Bedeutung eines solchen Projektes und der vielen betroffenen Abläufe und Abteilungen im Unternehmen
- Schwache Projektleitung
- Zu großer technischer Fokus (die größten Herausforderungen liegen in der Automatisierung der Prozesse und der rechtzeitigen Unterstützung durch die Handelspartner)

Externe Herausforderung: Erfolgreicher Rollout



**Gute Lösungen und Rezepte
für das E-Invoicing sind
bereits bekannt. Man muss sie
nur noch nutzen.**

Informationen und Anleitungen für Nutzer

- Internetseiten von Anbietern und Verbänden
- Billentis Marktstudie



Bruno Koch
+41 71 911 60 32
www.billentis.com

Twitter: @kochbillentis

LinkedIn-Gruppe: E-Rechnung – elektronische Rechnungsverarbeitung

E-Rechnungs-Kongress: EXPP-Summit